

Peter Nägele sucht im Namen seines Sohns Joseph um Nachlass der Strafe wegen vorehelichen Beischlafs an. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1733 Februar 21], AT-HAL, H 2627, unfol.

[1] Durchleüchtigster fürst, gnädigster herr, herr, etc.¹

Ich, Petter Negelli von Trißen², ihr durchleücht weingartmeister zu Trißen, ich bitte ihr durchleücht im namen sohn Joseph Negelli gantz underthänigist, demüethig und fueßfähig, umb mich in gnaden anzuhören, weillen er, mein sohn, sich mit einem menschen in einem rausch oder trunckhheit unbedachtsamer weiß verfehlt und sonsten vor und noch in solchen fahlen sich niemahlen verfehlt nach kundtschafft gaistlichen und weltlichen, sonderen sich allezeit still eingezogen und sitsam sich verhalten, alß eben ein einziges mahl mit dißem menschen, welche auch kein underthan under ihro durchleücht ist, weillen aber mein sohn wegen dißes verbrechens in ihro durchleücht straff gefallen ist. Also bite ich nachmahlen gantz demüethig und fueßfähig, ihr durchleücht wollen ihme die straff in gnaden nachlaßen, in ansehung deßen, daß wir arme leüth seynd, und sonst keine mittel haben, alß waß wir bey gnädigster herrschafft mit handarbeit verdienen können, und die mütter und geschwüsterti anerbieten sich auch für ihro durchleücht in dem heiligen gebett und messopfer bey Mariahilff³ zu Baltzers⁴.

Also gelangt nachmahlen an ihro durchleücht mein gantz underthänigistes, gemüethiges, gehorsamstes bitten, die straff gnädigst zu schenckhen. Darfür wir für ihro durchleücht lang erwünschte gesundheit und glückhselliger regierung Gott biten wollen.

Eüer hochfürstlich durchleüchth

Underthänigst, treü, gehorsambste underthan
Peter Negeli von Trißen

[2] [Adresse]

Nummero 5.

Dem durchleüchtigsten herzogen und herren, herren Joseph Johann Adam⁵ des Heyligen Römischen Reichs⁶ fürsten und regierern des hauses von und zue Liechtenstein zue Nicolspur, in Schlesien zue Troppau und Jägerndorff herzogen, graffen zue Rittberg, etc., etc. Rittern des Guldenen Vlieses, Grand de Espagne ersteren class⁷, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheimben rath, etc., etc., unserm gnädigsten landtsfürsten und herren, herren.

Unterthänigstes bitten von Peter Negili von Trisen

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718, neuerlich als Vormund von Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 und von schließlich von 1748 bis 1772, in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Adolf SCHENZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel* II.

² Triesen, Gemeinde (FL).

³ Kapelle Maria-Hilf. Vgl. Judith NIEDERKLOPFER-WÜRTINGER, *Kapelle Maria-Hilf*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz–Zürich 2013, S. 420.

⁴ Baltzers, Gemeinde (FL).

⁵ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (27.05.1690–17.12.1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. WILHELM, *Tafel* 6; WÜRZBACH, Bd. 15, S. 127–128 und *Stammtafel* II.

⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806), Köln–Weimar 2005.

⁷ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.